Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 41 (1966)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Aus dem Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Neuenburg fand unter der Leitung von Verbandspräsident Adolf Maurer, Stadtrat, Zürich, die Herbstsitzung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen statt. Eingehend befaßte sich der Zentralvorstand mit verschiedenen Verbandsangelegenheiten sowie mit Problemen des genossenschaftlichen Wohnungsbaues – insbesondere mit den Schwierigkeiten der Mittelbeschaffung für den Wohnungsbau. Aus dem Bericht von Verbandssekretär K. Zürcher konnte entnommen werden, daß verschiedene projektierte genossenschaftliche Wohnbauvorhaben an der Finanzierung zu scheitern drohen oder aber daß der Baubeginn wesentlich verzögert wird.

Jahrestagung. Die Sektion Romand beantragte, daß im Hinblick auf die sich immer wieder ergebenden organisatorischen Schwierigkeiten die Verbandstagungen nicht mehr, wie in den Statuten festgelegt, jährlich, sondern nur noch alle zwei Jahre durchgeführt werden sollen. Der Antrag führte zu einer eingehenden Aussprache, nach welcher dieser durch die Mehrheit der Mitglieder des Zentralvorstandes abgelehnt wurde. Bei der immer noch gespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt und den immer wieder wechselnden Problemen, die damit zusammenhängen, rechtfertigt sich die jährliche Durchführung. Wenn notwendig, wird das Büro des Zentralvorstandes zu einem späteren Zeitpunkt auf diesen Antrag zurückkommen.

Fonds de roulement. Für eine Überbauung in Wald (Zürich) durch die Baugenossenschaft des Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellten wurde nach Einsichtnahme in die Expertenberichte durch den Zentralvorstand ein zinsloses Darlehen aus dem Fonds de roulement im Betrage von 35 000 Franken bewilligt.

Solidaritätsfonds. Der Baugenossenschaft «Freies Wohnen», Schaffhausen, wurde für die Überbauung Talberg nach Anhören von A. Hofmann, Präsident der Sektion Schaffhausen, und nachdem die gewünschte Sicherstellung gewährleistet ist, aus dem Solidaritätsfonds ein zinsloses Darlehen von 50 000 Franken gewährt.
In diesen Fonds wurden bis Ende September 1966 rund 120 000 Franken einbezahlt. Der Zentralvorstand gibt der Erwartung Ausdruck, daß jene Mitgliedgenossenschaften, welche sich bisher an dieser Aktion noch nicht beteiligt haben, dies in den nächsten Wochen und Monaten noch nachholen werden. Die bis heute zur Verfügung stehenden Mittel genügen bei weitem nicht, um bereits vorliegenden Gesuchen auch nur teilweise zu entsprechen.

Technische Kommission. Auf Antrag vom Büro des Zentralvorstandes wurde beschlossen, diese Kommission zu reorganisieren und zu erweitern. Aus Baufachleuten zusammengesetzt, soll sie einige wichtige grundlegende Aufgaben übernehmen. Erfahrungen und Berichte sollen jeweils im «Wohnen» veröffentlicht werden. Mit Genugtuung nahm der Zentralvorstand davon Kenntnis, daß sich Prof. Hch. Kunz, Architekt ETH, bereit erklärt hat, das Präsidium der Kommission zu übernehmen.

Winterprogramm. An der VII. Arbeitstagung im Genossenschaftlichen Seminar in Muttenz gelangen «Die Mietzinspolitik der Baugenossenschaften» sowie die «Förderung der genossenschaftlichen Bautätigkeit durch Zusammenschluß und Koordination» zur Behandlung. Die große Zahl der bereits angemeldeten Teilnehmer zeigt, daß die gewählten Themen bei den Baugenossenschaften großes Interesse gefunden haben. Die Konferenz der Sektionsvorstände wurde auf Samstag, den 14. Januar 1967, nach Olten festgelegt. Im Vordergrund der Verhandlungen- steht die Frage der Beitragserhöhung. Im weitern haben die Sektionen Gelegenheit, ihre Wünsche und Anregungen für die Verbandstätigkeit vorzubringen, und zwar an die Adresse des Sekretariates, des Zentralvorstandes und der Verbandszeitschrift «das Wohnen».

Kündigungsschutz. Oberrichter L. Schmid referierte über die Eingabe des Mieterverbandes, Mouvement populaire des familles, SPS, VSA und SGB an den Bundesrat für eine Verstärkung des Kündigungsschutzes der Wohnungsmieter im ordentlichen Recht. Wenn auch nicht ohne Bedenken beschloß der Zentralvorstand, die Eingabe mitzuunterzeichnen in der Meinung, daß der Schutz des Mieters nicht nur eine materielle, sondern auch eine soziale Frage ist.

Damit fand eine arbeitsreiche Sitzung ihr Ende, wobei die nächste bereits auf Samstag, den 3. Dezember 1966, festgelegt wurde. *kz.*